

Kinder- und Jugend- Gesundheitsbericht 2010 für die Steiermark

**Gesundheitsziel:
Rahmenbedingungen für ein
gesundes Leben schaffen**

**Gesundheitsfolgen aufgrund von
Tabakkonsum verringern**

Kapitel 16: Rauchverhalten



**gesundheit
steiermark**



**Das Land
Steiermark**

Inhaltsverzeichnis

16	Rauchverhalten.....	106
16.1	Bedeutung des Indikators „Rauchverhalten“.....	106
16.2	Berechnung/Darstellung des Indikators „Rauchverhalten“	106
16.3	„Rauchverhalten“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich.....	107
16.4	„Rauchverhalten“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status.....	108
16.5	„Rauchverhalten“ nach Geschlecht und Trend	109
16.6	Zusammenfassung.....	109
	Literatur	110

16 Rauchverhalten

16.1 Bedeutung des Indikators „Rauchverhalten“

Rauchen gilt als einer der bedeutsamsten Faktoren für frühzeitigen Tod und Krankheit in entwickelten Ländern (Godeau, Rahav & Hublet, 2004, S. 63). Jede/r zweite RaucherIn wird aufgrund einer tabakassoziierten Krankheit sterben (WHO, 2005, S. 33). Rauchen verursacht Gesundheitsschädigungen wie Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen und verschiedene Krebserkrankungen und kann nicht zuletzt auch zum Tod führen (Dür & Griebler, 2007, S. 40). Obwohl die meisten Todesfälle, die mit Rauchen verbunden sind, erst bei Personen mittleren und höheren Alters vorkommen, ist die Etablierung des Rauchverhaltens in der Jugend angesiedelt (Godeau, Rahav & Hublet, 2004, S. 63). Studien gehen davon aus, dass bis zu 80 % der Erwachsenen, die rauchen, dies bereits vor ihrem 18. Lebensjahr getan haben (Dür & Griebler, 2007, S. 40). Darüber hinaus gilt Rauchen als Einstiegsdroge für andere Substanzmittel (Schubert & Koch, 2004, S. 59). Rigby und Köhler weisen darauf hin, dass das Rauchverhalten der Jugendlichen nicht immer mit jenen der derzeitigen Erwachsenen zusammenhängt, wodurch die Analyse des aktuellen Rauchverhaltens Jugendlicher Aufschluss über das zukünftige Rauchverhalten innerhalb eines Landes geben kann. In weiterer Folge bedeutet dies, dass Jugendliche die erste Zielgruppe von Präventionsmaßnahmen sein müssen (Godeau, Rahav & Hublet, 2004, S. 70). Die Änderung des Risikoverhaltens im Bezug auf Rauchen ist daher Teil des Gesundheitszieles „Rahmenbedingungen für ein gesundes Leben ermöglichen“ (Land Steiermark, 2007, S. 17).

16.2 Berechnung/Darstellung des Indikators „Rauchverhalten“

Rigby und Köhler, die im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf EU-Ebene das Indikatorenset CHILD zur Beurteilung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen entwickelt haben, empfehlen, das Rauchverhalten von Kindern und Jugendlichen anhand der Prozentanteile derjenigen darzustellen, die angeben, wöchentlich zu rauchen (Rigby & Köhler, 2002, S. 70). Regelmäßige RaucherInnen unter Kindern und Jugendlichen sind am meisten gefährdet, auch als Erwachsene zu rauchen. Weiters haben diese Kinder und Jugendlichen das größte Risiko, an Kurz- und Langzeitschäden des Rauchens zu leiden (Godeau, Rahav & Hublet, 2004, S. 64). Diese Anteile werden, sofern die Daten vorhanden sind, nach Geschlecht, sozioökonomischem Status und den Altersgruppen 11, 13 und 15 Jahre getrennt analysiert.

Im Rahmen der Tabakpräventionsstrategie Steiermark wurden 11- bis 15-jährige SchülerInnen hinsichtlich deren Rauchverhalten im Jahr 2006 und 2009 befragt, Ergebnisse der Befragung von 2006 wurden bereits einerseits als Factsheet (Koller & Schweighofer, 2008) beziehungsweise im Jahresbericht 2007 zur Tabakpräventionsstrategie Steiermark (Koller, 2008) veröffentlicht.

Für den vorliegenden Kinder- und Jugendgesundheitsbericht werden die dementsprechenden Daten aus den drei Befragungswellen der HBSC-Studie aus den Jahren 1998, 2002 und 2006 analysiert. Jene, die mindestens einmal pro Woche rauchen, werden in Folge als RaucherInnen bezeichnet.

16.3 „Rauchverhalten“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich

Gliederungsmerkmal alle Altersgruppen	Gesamt				Mädchen				Buben			
	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht
	in Prozent											
Alle Altersgruppen	8,6	4,2	6,0	81,3	9,0	5,3	5,3	80,3	8,2	3,1	6,6	82,1
11-Jährige												
Bundesländer					0,0	1,2	2,4	96,3	1,1	2,2	0,0	96,6
Burgenland					0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Kärnten					0,0	0,0	0,7	99,3	0,7	0,0	2,2	97,1
Niederösterreich					0,0	1,9	0,6	97,5	0,0	0,0	6,6	93,4
Oberösterreich					0,0	0,0	2,5	97,5	1,2	2,4	3,5	92,9
Salzburg					0,0	0,0	1,5	98,5	0,0	0,0	0,0	100,0
Steiermark	0,0	0,0	3,7	96,3	0,0	0,0	5,4	94,6	0,0	0,0	2,1	97,9
Tirol					0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	3,9	96,1
Vorarlberg					1,1	0,0	1,1	97,7	1,1	0,0	4,3	94,7
Wien					0,1	0,4	1,6	97,8	0,4	0,1	3,2	96,3
Österreich												
13-Jährige												
Bundesländer					4,5	4,5	3,0	88,1	9,7	4,2	11,1	75,0
Burgenland					3,2	4,3	11,7	80,9	4,1	5,1	3,1	87,8
Kärnten					3,4	4,0	12,1	80,5	4,2	1,4	6,3	88,2
Niederösterreich					6,6	0,9	6,6	85,8	3,4	1,7	2,6	92,3
Oberösterreich					1,5	6,2	9,2	83,1	6,0	1,5	1,5	91,0
Salzburg					1,9	5,4	6,2	86,5	0,8	7,3	4,8	87,1
Steiermark	1,9	5,4	6,2	86,5	0,8	7,3	4,8	87,1	3,0	3,7	7,4	85,9
Tirol					4,4	2,2	8,8	84,6	3,2	4,3	14,0	78,5
Vorarlberg					1,1	4,4	7,8	86,7	4,1	1,0	8,2	86,6
Wien					8,6	1,9	4,8	84,8	2,9	3,8	3,8	89,5
Österreich												
15-Jährige												
Bundesländer					31,6	11,1	12,0	45,3	21,1	7,9	12,3	58,8
Burgenland					26,2	12,3	13,8	47,7	10,6	6,4	6,4	76,6
Kärnten					19,4	9,3	10,9	60,5	20,2	8,3	11,9	59,5
Niederösterreich					16,9	12,3	6,2	64,6	14,5	13,7	7,6	64,1
Oberösterreich					15,1	5,5	20,5	58,9	20,5	13,6	20,5	45,5
Salzburg					28,0	7,0	8,0	57,0	31,3	8,4	6,0	54,2
Steiermark	28,0	7,0	8,0	57,0	31,3	8,4	6,0	54,2	24,7	5,6	10,1	59,6
Tirol					17,3	8,0	9,3	65,3	10,7	3,6	11,9	73,8
Vorarlberg					18,6	2,9	14,7	63,7	7,7	3,1	7,7	81,5
Wien					24,3	1,9	5,8	68,0	25,3	3,4	3,4	67,8
Österreich												

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 16.1: Rauchverhalten nach Geschlecht und im Bundesländervergleich im Jahr 2006

13 % der steirischen Kinder geben an, mindestens einmal in der Woche zu rauchen. Mädchen geben häufiger an, Raucherinnen zu sein (14 %) (also jene, die täglich oder wöchentlich rauchen), als Buben (11 %) (siehe Tabelle 16.1).

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der RaucherInnen. Während bei den Elfjährigen niemand angibt, täglich oder wöchentlich zu rauchen, steigt dieser Anteil bei den 13-Jährigen auf sieben Prozent, und bei den 15-Jährigen schließlich auf 35 %. Besonders auffällig ist, dass der Anteil bei Mädchen mit zunehmendem Alter stärker ansteigt als bei Buben. 39 % der 15-jährigen weiblichen und 31 % der männlichen Jugendlichen dieses Alters können zu den RaucherInnen gezählt werden. Während bei den 11-Jährigen und 13-Jährigen die Anteile an RaucherInnen im österreichischen Schnitt sind, ist der Anteil der RaucherInnen bei den 15-Jährigen klar über dem österreichischen Durchschnitt (Mädchen 29 % und Buben 27 %). Ein Vergleich mit den anderen Bundesländern zeigt, dass nur die burgenländischen 15-jährigen Mädchen und die salzburgischen 15-jährigen Buben mehr rauchen.

16.4 „Rauchverhalten“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Gesamt				Mädchen				Buben			
	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht
nach SÖS												
Gesamt	8,8	4,2	6,2	80,8	9,3	5,0	5,7	80,1	8,4	3,4	6,7	81,5
gering	12,3	4,6	4,6	78,5	13,5	8,1	2,7	75,7	10,7	0,0	7,1	82,1
mittel	9,3	6,1	4,5	80,1	9,8	6,5	4,9	78,9	8,9	5,7	4,1	81,3
hoch	7,5	2,2	8,2	82,0	7,4	2,5	7,4	82,6	7,5	2,1	8,9	81,5

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 16.2: Rauchverhalten nach Geschlecht in der Steiermark und sozioökonomischem Status im Jahr 2006

Nach sozioökonomischem Status (SÖS)¹ getrennt analysiert, ist ein klarer sozialer Gradient erkennbar (siehe Tabelle 16.2): 17 % der Kinder mit niedrigem SÖS, 15 % der Kinder mit mittlerem SÖS und 9 % jener mit hohem SÖS rauchen täglich oder wöchentlich. Analysiert man den Anteil der RaucherInnen nach SÖS und Geschlecht getrennt, so ist bei Mädchen das gleiche Muster erkennbar. Mädchen mit hohem SÖS zählen zu neun Prozent zu den Raucherinnen, jene mit niedrigem SÖS zu 22 %. Bei Buben ist hingegen der größte Anteil an Rauchern in der Gruppe mit mittleren SÖS zu finden (15 %).

¹ Für die Darstellung des SÖS wurde die Familienwohlstandsskala herangezogen. Deren Berechnung wird im Kapitel Methodik dargestellt.

Hingegen greift nur jedes zehnte männliche Kind mit hohem SÖS täglich oder wöchentlich zur Zigarette.

16.5 „Rauchverhalten“ nach Geschlecht und Trend

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Mädchen				Buben			
	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht	Jeden Tag	Einmal oder öfter pro Woche, aber nicht jeden Tag	Seltener als einmal pro Woche	Ich rauche gar nicht
Jahr	in Prozent							
11-Jährige								
1998	1,0	1,0	4,9	93,1	1,2	4,7	11,6	82,6
2002	0,0	0,0	0,0	100,0	0,8	0,0	3,4	95,8
2006	0,0	0,0	5,4	94,6	0,0	0,0	2,1	97,9
13-Jährige								
1998	2,8	3,7	15,0	78,5	3,8	4,7	9,4	82,1
2002	1,0	2,9	3,8	92,3	0,9	0,9	6,3	91,9
2006	0,8	7,3	4,8	87,1	3,0	3,7	7,4	85,9
15-Jährige								
1998	29,0	8,9	12,9	49,2	21,4	8,7	5,8	64,1
2002	29,9	16,5	12,4	41,2	13,5	7,3	22,9	56,3
2006	31,3	8,4	6,0	54,2	24,7	5,6	10,1	59,6

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 1998, Dür et al. (2000), WHO-HBSC-Survey 2002, Dür/Mravlag (2002) und WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 16.3: Rauchverhalten nach Geschlecht in der Steiermark und im zeitlichen Trend

Eine Betrachtung der zeitlichen Entwicklung des Rauchverhaltens nach Geschlecht getrennt ergibt bei den 11-Jährigen sowohl bei Mädchen als auch bei Buben sowie bei 13-jährigen Buben eine Abnahme, während bei den 13-jährigen Mädchen von 1998 auf 2006 eher ein gleichbleibender Anteil zu sehen ist (siehe Tabelle 16.3). Bei den 15-Jährigen zeigen sich bei der Analyse nach Geschlecht unterschiedliche Trends. Während bei Mädchen zwischenzeitlich der Anteil der Raucherinnen zugenommen hatte und bis 2006 wieder zurückgegangen ist, ist bei Buben ein Rückgang bis 2002 und ein nochmaliger Anstieg 2006 beobachtbar. Dennoch gab es in allen drei Befragungsjahren bei den 15-Jährigen einen höheren Anteil an Mädchen als an Buben, die täglich oder wöchentlich rauchten.

16.6 Zusammenfassung

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Jugendlichen, die täglich oder wöchentlich rauchen. Während die Steiermark bei den 11- und 13-Jährigen im österreichischen Durchschnitt liegt, sind bei den 15-Jährigen in der Steiermark deutlich mehr RaucherInnen als in Österreich insgesamt zu verzeichnen. Mit steigendem SÖS sinkt bei Mädchen der Anteil der Raucherinnen, wobei der Raucherinnen-Anteil in der Gruppe mit niedrigem SÖS mit 22 % besonders hoch ist. Bei den Buben ist

dieser soziale Gradient nicht so eindeutig vorhanden. Im zeitlichen Trend betrachtet, sieht man vor allem bei den Elfjährigen eine Abnahme der RaucherInnen, bei den 15-Jährigen hingegen bei den männlichen Jugendlichen eine Zunahme und bei den weiblichen Jugendlichen eine Abnahme des RaucherInnen-Anteils. Das heißt, dass ältere Kinder, Buben und Kinder mit niedrigem SÖS Zielgruppen für Präventionsmaßnahmen sind.

Literatur

- Dür, W. & Griebler, R. (2007). *Die Gesundheit der österreichischen SchülerInnen im Lebenszusammenhang. Ergebnisse des 7. WHO-HBSC-Surveys 2006*. Schriftenreihe Originalarbeiten, Studien, Forschungsberichte des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend. Wien: Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend.
- Godeau, E., Rahav, G. & Hublet, A. (2004). *Tobacco smoking*. In: C. Currie, C. Roberts, A. Morgan, R. Smith, W. Settertobulte, O. Samdal & V. B. Rasmussen. *Young people's health in context. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: international report from the 2001/2002 survey. Health Policy for Children and Adolescents, No. 4*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe, S. 63-72.
- Koller, A. (2008). *Tabakpräventionsstrategie Steiermark. Jahresbericht 2007*. Graz: VIVID – Fachstelle für Suchtprävention
- Koller, A. & Schweighofer, J. (2008). *Factsheet 4 – Rauchen bei Kindern und Jugendlichen. Hintergründe und steirische Fakten*. Graz: VIVID - Fachstelle für Suchtprävention.
- Land Steiermark. (2007). *Gesundheitsziele Steiermark. Ein Projekt im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark. FH JOANNEUM Gesundheitsmanagement im Tourismus in Kooperation mit HealthCarePueringer*. Graz: Gesundheitsplattform Steiermark.
- Rigby, M. & Köhler, L. (Hrsg.). (2002). *Child Health Indicators of Life and Development (CHILD). Report to the European Commission*. Staffordshire, Luxembourg: European Union Community Health Monitoring Programme.
- Schubert, I. & Horch, K. (2004). *Schwerpunktbericht der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gesundheit von Kindern und Jugendlichen*. Berlin: Robert Koch-Institut.
- WHO. (2005). *The European health report 2005. Public health action for healthier children and populations*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe.